

1879-11-01

AFSENDER

Johann Sedlmayr

MODTAGER

Carl Jacobsen

FAKTA

Type:
Letter

Sprog:
Tysk

Afsendersted:
München

Afsenderinfo (lakstempel, adresse
m.m.):
Gabriel Sedlmayrs brevpapir

Modtagersted:
København

Arkivplacering:
000002607/000000296

SUMMARY

Johann Sedlmayr skriver til CJ om sine oplevelser ved Grossglockner efter at han måtte sige farvel til Carl Jacobsen i Kals.

TRANSSKRIFTION

1 Novb 1879

Lieber Freund Jacobsen !

Sehr erfreut war ich über Ihren lieben Brief von 18 October und muss gestehen, dass auch ich mich Ihnen gegenüber schon lange als Schuldner fühlte und dass ich mir .. bewusst war, dass Sie eine Anspruch haben, etwas über meine weitere Erlebnisse zu hören, nachdem wir uns so plötzlich trennen mussten. Als Sie von Kals abreisten erwartete ich auf schöner Wetter; Mittags kam ein Gewitter und im Laufe der Nachmittags noch mehrere, aber nicht von Bedeutung. Wir wagten es aber nicht zur Grossglocknerbesteignung aufzubrechen und ... den ganzen Tag in Kals, ebenso den nächsten Vormittag. Das Wetter war leidlich schön und wir begaben uns ...auf den Weg zur Stüdelhütte;wir noch 2 Touristen u. 4 Führer. Unterwegs halten wir noch ein Gesellschaft die von obere Wirtshaus aufgebrochen war, es war darunter auch die Kellnerin derselben, welche auch den Grossglockner besteigen wollte. Der Weg zur Stüdlhütte ist 4 Stunden und nicht oben beschwerlich. Je höher wir kommen, desto mehr waren wir in Nebel und Wolken und die letzte

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARISBERGFONDET

GABRIEL SEDLMAYR,
Bierbrauerei
zum Spaten
München.
Adresse für Telegramme:
Spatenbräu München.

N 2

München, den 1. Okt. 1877.

Lieber Freund Jacobson!

Das erfrucht man sich über Ihre letzten Brief
vom 18. Oktober und muss gestehen, dass mich
Ihre Angaben über Ihre Lage als Kapitän
nicht nur sehr sehr interessiert haben, sondern
Ihre neuen Angaben haben, obwohl ich meine
unrichtigen Erfahrungen zu hören, was eine neue und
so plötzlich kommen mussten.

Als Sie von Kals abriefen, war ich in
Hamburg. Wäre es dann ein Genieße und
ein Leute der Meeresfahrt auf Meer, aber nicht
von Landarbeit. Das was man hat ist aber nicht,
zur Gesehloßenerbestimmung aufzugeben und gehen
den ganzen Weg in Kals, aber das müßte vor
mich. Das was man auch nicht sein und mit
bringen mit jeder auf den Weg zur Küchliche;
müssen nur auf 2 Tausende n. 4 Fuder. Statt
mit Goldan für eine Gassepfeife was ich
die von oben durch den Aufseher sein
so man darunter auf die Kallman in
mich auf den Gesehloßenerbestimmung
das was zur Küchliche ist 4 Tausend und nicht
aber Gesehloßener. In jeder in einem, das was
Leman für Kals mit Wollen und die letzten

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

selbst wieder bescheiden mir mit dem neuen
Anfangs mitteln in einem Gesessensittar. Es
wagte zwar sehr wenig, trotz unheimlicher
Anwesenheit der Litzze, die beständig über uns
und unter uns lauerte. Es waren eigentl.
seiner Stützpunkte, sondern wir sind sehr
einfach und glücklich. Auslauffen, ein sehr
spätes Nachmittagsessen. Das der Stützpunkte
wäre es sehr gut in mir, was ich sehr
die manne Wunde, die mit dem neuen. Als wir
den neuen Wunden wußten, was wir circa
1/2 Fuß Stützpunkte erhalten und die Stützpunkte
zu erhalten ist als glücklich, die der Stützpunkte
Glockner zu besorgen. Auslauffen, was wir
Wunden 6 Uhr der Glockner wußten. Als wir
gefüllt sind es unter dem neuen Aufsicht, das
eine Besichtigung sehr unter der Stützpunkte
Stützpunkte Stützpunkte einen bescheidenen Erfolg
erzielte. Es verfloß mit dem Stützpunkte
Glockner so sehr dem Ziel minder Stützpunkte
in. wenig, aber die Stützpunkte, was ich nicht
mit dem Stützpunkte besorgen. Bescheidenheit
und die zum Glockner Stützpunkte. Bescheidenheit
gründlich über die Stützpunkte, was
und jeder manne Stützpunkte die Stützpunkte, ein
großes Stützpunkte Stützpunkte zu besorgen, die

mit demnach zum Spiel für die mühselichte
Glocknerfahrt ausgeschieden. Daraus habe ich
erfahren, daß ein Spiel der Gesellschaft von
der Hühnerhütte hinweg auf den Gropsglockner
ging, aber keine Aussicht hatte.

Während dieser Zeit bei Herrn und Frau
von Gersheim, und meinen Eltern zu besuchen,
die ich sehr wohlbesetzt habe. Die bei dem
Herrn und Frau wohlbesetzt sind, so wurde
ich von Gersheim mit zwei meinen zwei Töchtern
Cäcilie in Lina eine sehr schöne Braut, wobei
ich sehr sehr schöne Braut geworden bin.

Es freut mich von Herrn zu erfahren, daß
die Frau die mir so wohlbesetzt habe,
in Herrn die Lust zum Brautwerden mit demnach
haben und ich mich zu sehr gerne erlöse,
daß mir nicht mehr weißes Zeug mit mir
in dem Alpen zu verbringen und mir
Freude ist die Gesellschaft für mich sehr sehr
schonend, das mir habe in München
weißes Zeug die demnach demnach, das
mit Arbeit genug werden wird in. Das ein
Abkommen so demnach mich möglich. Das dem
Brautwerb, Mittel August, ist für die Jubiläum
der 100 jährigen Regierung des kaiserlichen
Fürstentums, was zu malen sehr große

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARISBERGFONDET

Ueber die Art der Bearbeitung von
Kupfersteinen.
Die Art der Bearbeitung von Kupfersteinen ist eine
sehr wichtige Sache, und es ist sehr zu wünschen,
dass man sich hierin genau beobachtet.
Die Art der Bearbeitung von Kupfersteinen ist eine
sehr wichtige Sache, und es ist sehr zu wünschen,
dass man sich hierin genau beobachtet.
Die Art der Bearbeitung von Kupfersteinen ist eine
sehr wichtige Sache, und es ist sehr zu wünschen,
dass man sich hierin genau beobachtet.
Die Art der Bearbeitung von Kupfersteinen ist eine
sehr wichtige Sache, und es ist sehr zu wünschen,
dass man sich hierin genau beobachtet.